

Friedrich Halm (1806-1871)

Stimme der Kunst.

Was kein Gelehrter je beweist.
Kein Forscher ringend je ergründet,
Unsterblichkeit, o Menschengest,
In mir erkenn' sie dir verkündet!

5

Vernichten mag des Grabes Graus,
Die wirkungslos zum Schein nur handeln,
Die prassend an des Lebens Schmaus
Nur Formen wechseln, Stoff verwandeln!

10

In mir jedoch weht Gotteskraft,
Und die mein Weihekuß erwählte,
Sie schaffen wie der Schöpfer schafft,
Des ew'ger Hauch den Ton beseelte!

15

Es stirbt nicht, wer das Leben gibt;
Fort lebt er ewig im Geschaffnen,
Und fruchtlos, bis das All zerstiebt,
Wird gegen ihn der Tod sich waffnen.

20

Die Form zerbricht der Jahre Neid,
Doch wie den Abgrund Efeuranken,
So überbrückt die Kluft der Zeit
Die Triebkraft ewiger Gedanken.
(110 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/halm/gedicht2/chap029.html>